

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Bildung einer landeseigenen Antikorruptionseinheit im Gesundheitswesen

Der Landtag möge beschließen:

Das Ministerium für Soziales und Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern richtet eine gesonderte Abteilung zur Korruptionsbekämpfung im Gesundheitswesen ein. Dieser Abteilung obliegt die Überprüfung von Verträgen und Vertragsleistungen, insbesondere zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten; darüber hinaus auch die Überprüfung von Abrechnungen auf rechnerische und sachliche Korrektheit. Weitere Schwerpunkte sollten die Überprüfungen von Gesundheitseinrichtungen jeglicher Art sein, ferner von Apotheken, Pflegediensten, Wohlfahrtseinrichtungen, Krankenkassen, Anbietern von Krankentransporten sowie der Einsatz von Heil- und Pflegemitteln.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Nicht nur im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern hat sich offenbar in den letzten Jahrzehnten eine „Medizin-Mafia“ etabliert, die offensichtlich außerhalb jeglicher funktionierender Kontrollmechanismen Schäden im Milliardenbereich im Gesundheitswesen zu verantworten hat. Diesen kriminellen Strukturen ist mit den bestehenden Einrichtungen nicht wirkungsvoll beizukommen. Bisherige Kontrollinstanzen haben völlig versagt. Gerade auch im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten fehlt es an jeglicher Kontrolle. Die durch die Bundesärztekammer, Krankenhausgesellschaft und Kassenärztliche Bundesvereinigung geplanten „Clearingstellen“ sind als Kontrolleinrichtung kaum geeignet, da eine echte Aufklärungsarbeit im Eigeninteresse nicht zu erwarten ist.